



# DER GUTE TON

Aktuelles aus der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN

Ausgabe 7 – 2012/4

Marktstr. 1, 89597 Munderkingen, Tel. 07393/598-122 Fax 07393/598-130, Mobil (außerhalb der Sprechzeit): 0172/7311640  
 E-Mail 1: [musikschule@munderkingen.de](mailto:musikschule@munderkingen.de) E-Mail 2: [weller@munderkingen.de](mailto:weller@munderkingen.de) Web: [www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm](http://www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm)  
 Sprechzeit: Mi - Fr / 10:00 – 11:45 Uhr

- Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Weller, Musikschulleiter -

## WETTBEWERB JUGEND MUSIZIERT 2013

- **Regionalwettbewerb:**  
18.-20. Januar 2013 in Ulm. Er wird organisatorisch von der Musikschule der Stadt Ulm bzw. den Mitgliedern des Regionalausschusses Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Biberach betreut.  
Die Musikschule der Stadt Ulm ist von 08.00 – 21.00 Uhr geöffnet.  
Zentrales Sekretariat:  
Tel.: 0731/161-4730  
Fax: 0731/161-1683  
E-Mail: [ms-zentralsekretariat@ulm.de](mailto:ms-zentralsekretariat@ulm.de)
- **Landeswettbewerb:**  
13.-17. März 2013 in Heidelberg,  
08.-10. März 2013 in Meckenbeuren (für Percussion und Mallets)
- **Bundeswettbewerb:**  
17.-24. Mai 2013 in Erlangen, Fürth und Nürnberg.

## WERTUNGEN 2013

### Streichinstrumente

(solo oder mit Begleitung)

- Violine
- Viola
- Violoncello
- Kontrabass
- Altersgruppen I – VI

### Akkordeon

- M II Altersgruppen I – II
- M III Altersgruppen I – II
- M II / M III Altersgruppen III – VI

### Schlagzeug

Die Teilnahme ist nur in einer der folgenden Kategorien möglich:

- Percussion – Mallets

### Gesang (Pop)

Altersgruppen III – VII

### Ensemblewertungen

- Duo: Klavier und ein Blasinstrument
- Altersgruppen I – VI

- Klavier-Kammermusik
- Altersgruppen I-VI
- Vokal-Ensemble
- allein oder mit Begleitung:
- 2 Sänger
- 3 – 6 Sänger
- Altersgruppen I – VII

### Zupf-Ensemble

- Gitarrenduo
- 2 – 5 Spielende: Gitarre, Mandoline / Mandola, Zither
- auch gemischte Besetzungen (außer Gitarrenduo und Duo Mandoline (Mandola)/Gitarre!)
- Altersgruppen I – VI

### Harfen-Ensemble

Altersgruppen I – VI

### „Besondere Ensemble: Alte Musik“

- für Instrumentalisten
- Altersgruppen III – VI
- mit Sänger und/oder Organisten
- Altersgruppen III – VII

### Ausschreibung:

<http://www.jugendmusiziert.org/bundeswettbewerb/ausschreibung-2013.html>

### Anmeldung:

<http://www.jugendmusiziert.org/anmeldung/>

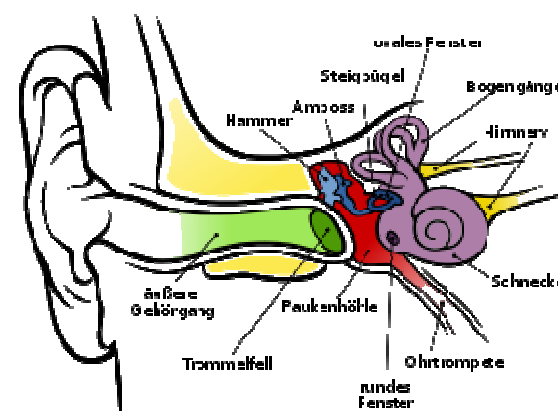
### Anmeldeschluss:

**15. November 2012.**

## GEWALTMUSIK UND GESUNDHEIT

Warum gewisse Arten von sogenannter "Musik für Jugendliche" immer nur gewaltig laut und schlecht sein müssen, erschließt sich auch wohlwollenden Beobachtern nur schwer. Wer sich in Geschichte etwas auskennt, weiß, dass die Schallfolter auch in den Kriegen der jüngsten Zeit noch angewendet wurde. Angeblich können manche Jugendliche

ein Fest nur dann feiern, wenn Basstöcke ihr Bauchinneres erzittern lassen oder grelle Töne in der Lautstärke eines tieffliegenden Düsenjägers ihr Gehirn in Vibration versetzen. Vielleicht schüttet dies Endorphine und andere drogenähnliche Substanzen im Hirnstoffwechsel aus. Jedenfalls müssen die Folgen des akustischen Infernos im Rahmen des drogenähnlichen Gebrauches von lautem Schall durchaus als sozialschädlich apostrophiert werden. Was geschieht dabei eigentlich mit dem Ohr?



### Quelle:

Anatomy\_of\_the\_Human\_Ear.svg: Chittka L, Brockmann (wikipedia)

### Der Weg des Schalls:

Ohrmuschel → Gehörgang → Trommelfell → Gehörknöchelchen → Hörschnecke → Hörnerv → Gehirn.

Häufige Erkrankungen des Innenohres treten im Zusammenhang mit dauerhafter Lärmbelastung und Knalltraumata auf. Hierbei werden die Haarzellen in der Hörschnecke (Cochlea) geschädigt. Die Umwandlung der mechanischen Reize in Nervenimpulse ist dann nicht mehr möglich und eine Schwerhörigkeit oder gar Taubheit ist die Folge. Das menschliche Ohr ist freilich sehr anpassungsfähig. Wer nun laute Geräusche gewohnt ist und sich an ihnen erfreuen möchte, braucht gerade deshalb eine immer größere Lautstärke.



Im Ergebnis treibt dies immer mehr Jugendliche in die Praxen der HNO-Ärzte. Piepen, Quietschen oder ein "Watte-im-Ohr-Gefühl" nach Disco-Besuchen oder Rockmusik-Beschallung hören dann nicht mehr auf, und das Ohr ist irreparabel geschädigt. Denn Schädigungen der Haarzellen in der Hörschnecke sind leider irreparabel. Dauernde Taubheit eines Ohres, das eine Stunde in Nähe und Richtung eines Lautsprechers gehalten wurde, ist keine Seltenheit. Wer seinen iPod oder MP3-Player mit Kopfhörer häufig benutzt oder gar besonders hochdreht, muss mit einem ähnlichen Schicksal rechnen. In diesem Fall hilft nur noch ein Cochlea-Implantat, also ein künstlicher Ersatz der Hörschnecke, der aber bei weitem nicht das natürliche Gehör ersetzen kann. Bei der Techniker-Krankenkasse haben die Ausgaben für Hörhilfen für Kinder und Jugendliche in den Jahren 2005 – 2010 um 30 Prozent zugenommen. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme um 5%. Was viele nicht wissen:

**Die Schallenergie verdoppelt sich in 3-Dezibel-Schritten, während der Gehörschaden sich mit der Beschallungsdauer potenziert.**

- Dauerschall 60 Dezibel (Nähmaschine, Gruppengespräch):  
→ Stressreaktionen im Schlaf
- Dauerschall 80 Dezibel (Telefonläuten, Presslufthammer):  
→ die Gesundheit leidet
- Dauerschall 90 Dezibel (Lastwagen, lautes Gespräch):  
→ es kommt zu **Gehörschäden** bei einer Schalldauer ab ca. 8 Stunden
- 100 Dezibel („Ghettoblaster“):  
→ **Gehörschäden**
- 110 Dezibel (Disco, Motorsäge, Autohupe, Kindergeschrei):  
→ **Gehörschäden**
- 120 Dezibel (Kettensäge, Presslufthammer, Gewitterdonner, Rock, Heavy Metal):  
→ **Gehörschäden bereits bei kurzfristiger Einwirkung**
- 130 Dezibel (Autorennen, Düsenjäger):  
→ Schmerzgrenze (man hält sich automatisch die Ohren zu)
- 150 Dezibel (Startendes Düsentriebwerk):  
→ verursachen in Sekunden irreparable Schäden
- 160 Dezibel (Platzender Ballon, Silvesterknaller aus einem Meter Entfernung): dto.
- 170 Dezibel (Schrotflinte): dto.

Wer also mit sich selbst und seinen Ohren gut umgehen will und außerdem

keine vermeidbaren Krankheitskosten der Allgemeinheit aufbürden will, vermeidet gehörschädigenden Schall. Übrigens bedarf gute Musik bekanntlich keiner elektronischen Verstärkung, insbesondere nicht in gehörschädigenden Bereichen.

## DAS LEHRERPORTRAIT

### EVA REIS

#### Tiefes Blech.



Foto: privat

An der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN seit Oktober 2008. Geboren in St. Georgen (Schwarzwald), bereitete Eva Reis sich nach dem Abitur 2001 zunächst an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach (Schwaben) auf das Studium an der Staatl. Musikhochschule in Stuttgart vor, das sie 2007 im Studiengang ML mit den Hauptfächern Posaune (Prof. Rosin und Prof. Wiegräbe) und Ensembleleitung abschloss. 2008 hat sie den Studiengang „Leitung von Blasorchestern“ an der Staatl. Musikhochschule in Mannheim aufgenommen. Hinzu kam 1995 ein Bariton-Workshop mit Angie Hunter.

#### Bisherige Orchesterleitungen:

- MV Pfrondorf, Bläserklasse und
- Musikkapelle Bühlerzell
- SMTV Schorndorf
- Stadtkapelle Trochtelfingen
- Jugendkapelle Trochtelfingen
- Gemeinschaftsjugendkapelle Schelklingen/Schmiechen

#### Bisherige Unterrichtstätigkeiten (gesamtes tiefes Blech, dazu Horn und Trompete):

- MV Pfrondorf
- MV Mühlhausen
- MV Wurmberg

- Dozentin für tiefes Blech auf D1/D2/D3 Lehrgängen im Rems-Murr-Kreis
- MK Bühlerzell
- Kaspar-Mettmann Schule Stimpfach
- MV Pommertsweiler
- Stadtkapelle und Weygangschule Öhringen
- Musikverein Mittelfischach
- Realschule Gerhausen
- Keplerschule und Musikschule Schorndorf
- Musikschule Pfullendorf
- Dozentin für tiefes Blech D1/D2/D3 im Neckar-Alb-Kreis

#### Mitgliedschaft in Orchestern:

- Jugendsinfonieorchester St. Georgen, zunächst als Violinistin (!), danach als Posaunistin
- Musik- und Trachtenkapelle Pfaffenweiler (Bariton, Posaune)
- Verbandsjugendblasorchester des Blasmusikverbands Schwarzwald-Baar (Bariton)
- Sinfonisches Blasorchester des Oberbadischen Blasmusikverbandes (Bariton)
- Orthenau Rock Symphonie Orchestra (Posaune)
- Stadtharmonie Villingen (Posaune)
- Concertband der Universität Hohenheim (Posaune/ Euphonium)
- Bläserphilharmonie Heilbronn (Posaune)
- Landesblasorchester Baden-Württemberg (Posaune)

## INSTRUMENTENKUNDE DIE POSAUNE, TEIL I

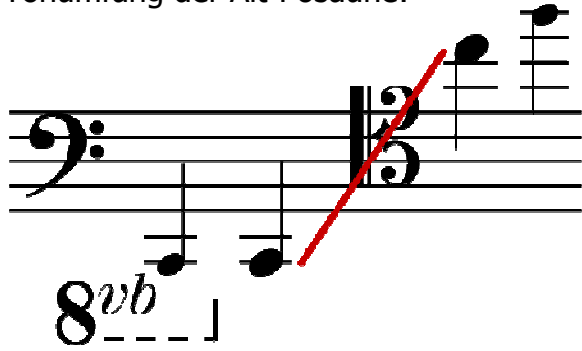


#### Alt-Posaune

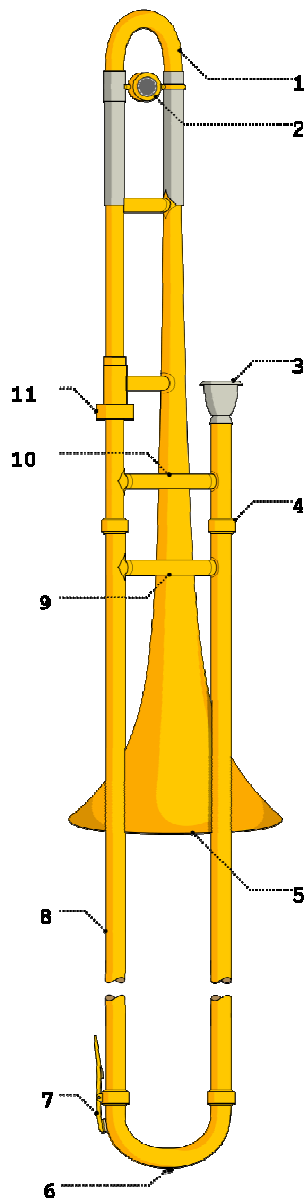
(Quelle: wikipedia, w:user:Esolomon, public domain for any use)



Tonumfang der Alt-Posaune:



(Quelle: wikipedia, Tkgd2007)



1. Stimmzug
2. Ausgleichsgewicht
3. Mundstück
4. Verschlussring
5. Schallbecher
6. Knopf
7. Wasserklappe (kurz)
8. Zug
9. Quersteg (Außenzug)
10. Quersteg (Innenzug)
11. Überwurfmutter

(Quelle: wikipedia, derivative work: Just plain Bill)

In der nächsten Ausgabe des „Guten Tones“ erscheint die Fortsetzung zur Posaune (Teil II).

## UNSER UNTERRICHTSANGEBOT

### Grundfächer

- „Musikreigen“ von 24 – 48 Monaten
- Musikalische Früherziehung (MFE) von 4 – 5 (6) Jahren
- Blockflöte (elementar) von 5 – 6 (7) Jahren
- Trommelkurs von 5 – 6 (7) Jahren

### Blechblasinstrumente

- Euphonium
- Flügelhorn
- Horn (Waldhorn)
- Posaune
- Tenorhorn
- Trompete
- Tuba

### Holzblasinstrumente

- Fagott
- Klarinette, Bassklarinette
- Oboe
- Flöte
- Saxophon

### Saiteninstrumente

- Gitarre klassisch, E-Bass, E-Gitarre, Folk-Gitar, Picking
- Violine
- Viola
- Violoncello

### Schlagwerk

- Pauke, Schlagzeug
- Stabspiele (Marimbaphon, Vibraphon, Xylophon)

### Tasteninstrumente

- Akkordeon (Melodie- und Standardbass)
- Bajan
- Keyboard
- Klavier

### Ensembles

Einrichtung jeweils im Hinblick auf konkrete Projekte

### Musiktheorie, Gehörbildung

- D- und C-Kurse (Prüfungsvorbereitung, allgemeine Musiktheorie)
- Gehörbildung (Einzel- und Gruppenunterricht, Studienvorbereitung)
- Harmonielehre (Einzel- und Gruppenunterricht, Studienvorbereitung)

### Besonderes

- Bläserklasse im Schulzentrum
- Korrepetition (Klavier)
- SBS im Rahmen von SPATZ

## UNTERRICHTSORTE

### Munderkingen

- Kath. Kindergarten St. Maria MFE
- Komm. Kindergarten Loreley MFE
- Komm. Kindergarten Schillerstraße MFE, SBS
- Schiller-Schule Komplettes Fächerangebot, Bläserklasse

### Obermarchtal

- Musikerheim Blech, Flöte, Klarinette, Saxophon

### Rottenacker

- Grundschule Flöte, Klarinette, Saxophon, Blech
- Ev. Kindergarten MFE, Blockflöte
- Kath. Kindergarten MFE, Blockflöte
- Musikerheim Klarinette, Saxophon, Blech
- Rathaus, Gemeindesaal Klavier

### Untermarchtal

- Kath. Kindergarten St. Peter MFE
- INFO-Zentrum, Nebengebäude Tiefes Blech

### Unterstadion

- Kath. Kindergarten St. Joseph MFE
- Musikerheim Blockflöte, Flöte

### Emerkingen

- Kindergarten MFE, Blockflöte, Klarinette, Saxophon
- Musikerheim Blechbläser, Klarinette, Saxophon

Gerne passen wir unser Angebot nach Möglichkeit an den Bedarf und die Gegebenheiten an.

## UNTERRICHTSFREIE ZEIT / FERIEN

### Herbstferien

29.10.2012 – 04.11.2012

### Beweglicher Ferientag

Freitag, 21.12.2012

### Weihnachtsferien

24.12.2012 – 06.01.2013

### Bewegliche Ferientage (Winterferien)

08.02.2013 – 17.02.2013

### Osterferien

25.03.2013 – 07.04.2013

### Feiertag

Donnerstag, 09.05.2013





## Beweglicher Ferientag

Freitag, 10.05.2013

## Pfingstferien

20.05.2013 – 02.06.2013

## Sommerferien

25.07.2013 – 08.09.2013

**Für alle Schüler der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN sind ausschließlich diese Ferientermine maßgebend!**

## INSTRUMENTE / ANGBOTE – NACHFRAGEN

### Ihr Angebot oder ihre Anfrage:

- **Bezeichnung des Instrumentes**
- **Fertigungsjahr (falls bekannt)**
- **Zustand**
- **Preisvorstellung**
- **Telefon/E-Mail**

*Nur vollständige Angaben werden bearbeitet!*

- **Redaktionsschluss: Mittwoch, 19. Dezember 2012**
- **Erscheinungsdatum: Januar 2013.**

Angebote / Anfragen an:  
[weller@munderkingen.de](mailto:weller@munderkingen.de)

## UMFRAGE

Dies ist die siebte Ausgabe unserer neuen Musikschulzeitung „Der Gute Ton“. Uns interessiert natürlich die Aufnahme bei unserer Leserschaft, vor allem unserer Schülerinnen und Schüler.

Schreibt uns doch einfach mal per E-Mail ([weller@munderkingen.de](mailto:weller@munderkingen.de)) Eure Eindrücke und ggf. Änderungsvorschläge! Hier einige Fragestellungen zur Anregung:

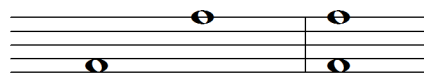
- Umfang: sind vier Seiten zu viel, zu wenig oder genau richtig?
- Erscheinungsintervall vierteljährlich zu oft, genau richtig oder zu wenig?
- Sind die Artikel, insbesondere über Komponisten und Musiktheorie, zu kurz, zu lang, zu einfach, zu kompliziert, langweilig oder interessant?
- Kann man auf bestimmte Rubriken verzichten oder sollen neue dazu kommen?

## MUSIKTHEORIE INTERVALLE / TEIL II „REINE INTERVALLE“

Im ersten Teil („Der Gute Ton“/Ausgabe 06 – 2012/3) wurden allgemeine Grundlagen der Intervalllehre dargestellt. Im Folgenden wird einiges über deren Gruppierung und genauere Bestimmung erläutert.

### A) „Reine“ Intervalle

Zwei Töne in einem als einfach wahrgenommenen Schwingungsverhältnis werden als „rein“ bezeichnet:



Hier sind der untere und obere Ton acht Stufen voneinander entfernt (8 = Oktave, der unterste und oberste Ton werden mitgezählt). Versetzt man eine ganze Saite oder Luftsäule in Schwingung, erklingt der untere Ton. Bei Halbierung der Saite oder Luftsäule (Überblasen) erklingt diese Hälfte acht Tonstufen höher. Dies ist zugleich der 2. Naturton in der Naturtonreihe. Das Schwingungsverhältnis ist also 2:1. Zwischen dem 1. und 2. Naturton existiert kein weiterer Ton. Für das Ohr ergibt sich ein hoher Verschmelzungsgrad beider Töne. Deshalb wird das entstandene Intervall **„reine“ Oktave** genannt.

- Um zu einem Grundton die Quinte zu bekommen, multipliziert man seine Frequenz mit 3/2.
  - Um zu einem Grundton die Quarte zu bekommen, multipliziert man seine Frequenz mit 4/3.
- Die Multiplikation eines Tones mit 1/2 ergibt einen Sprung um eine Oktave nach unten.

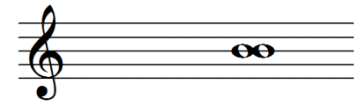
Die „reinen“ Intervalle innerhalb der Oktave:

Prime	1:1 / 1 Ton / 0 Tonschritte *)
Oktave	2:1 / 8 Töne / 6 Tonschritte
Quinte	3:2 / 5 Töne / 3 ½ Tonschritte
Quarte	4:3 / 4 Töne / 2 ½ Tonschritte

\*) Da die Prime in sich keinen Tonabstand hat, wird manchmal darüber gestritten, ob sie denn überhaupt ein „richtiges“ Intervall sei. Sie ist es! Denn wenn zwei verschiedenen Stimmen, z.B. im Chor Sopran und Alt, sich einmal im selben Ton treffen (was in der Praxis oft genug vorkommt), haben beide zwar den Abstand Null, aber es sind dennoch zwei verschiedene Stimmen.

Die multiplikative Teilung einer Saite lässt sich gut an den Bundstegen einer Gitarre nachprüfen und messen. Wer schon Hörerfahrung mit Intervallen hat, kann dies auch auf einem bundlosen Saiteninstrument (z. B. Violine, Violoncello) nachprüfen. Im Unterricht der allgemeinbildenden Schulen wird meist ein Monochord benutzt, das bereits dem altgriechischen Philosophen und Naturwissenschaftler Pythagoras zu seinen Intervallforschungen diente.

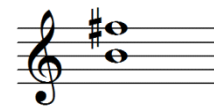
Beispiele „reiner“ Intervalle:



reine Prime auf h<sup>1</sup>



reine Quarte über f<sup>1</sup> oder unter b<sup>1</sup>



reine Quinte über h<sup>1</sup> oder unter fis<sup>1</sup>



reine Oktave über es<sup>1</sup> oder unter es<sup>2</sup>

Alle „reinen“ Intervalle gelten als Konsonanzen (< lat. consonare = zusammenklingen).

### Weitere Intervallgruppen:

- große und kleine Intervalle
- übermäßige und verminderte Intervalle
- doppelt übermäßige und doppelt verminderte Intervalle

*In der nächsten Ausgabe des „Guten Tones“ erklären wir die großen und kleinen Intervalle (Intervalle Teil III).*

## IMPRESSUM

JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN

Vorsitzender:  
Bürgermeister Dr. Michael Lohner, Munderkingen

Stellvertretender Vorsitzender:  
Bürgermeister Hans Rieger  
(Emerkingen, Hausen a. B., Unterwachingen)

Stellvertretender Vorsitzender:  
Bürgermeister Karl Hauler  
(Rottenacker)

Geschäftsführer: Markus Mussotter

Musikschulleiter: Wolfgang Weller

Adresse/Postanschrift:  
Marktstr.1, 89597 Munderkingen

Telefon: 07393/598-122

Telefax: 07393/598-130

E-Mail:  
[musikschule@munderkingen.de](mailto:musikschule@munderkingen.de)

Internet:  
[www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm](http://www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm)

© 2012 Der-Gute-Ton  
Redaktion: Wolfgang Weller  
Printed in Germany

